

Das Frauennetz Neuenkirch ist in der Corona-Zeit wirklich verNETZt

Am 16. März erklärte der Bundesrat die «ausserordentliche Lage». Zwei Tage darauf wurde die Koordinationsstelle **IG Gemeinsam schaffen wir das!** ins Leben gerufen. Sie koordiniert die Freiwilligen-Arbeit zwischen der Gemeinde und dem Frauennetz Neuenkirch. Über Kanäle wie der Webseite und dem INFO-Blatt der Gemeinde, Flyers, Facebook usw. wurde die IG schnell bekanntgemacht.

Rasch meldeten sich viele HelferInnen, die alleinstehenden, älteren oder zur Risikogruppe gehörenden Menschen in der Gemeinde Neuenkirch unter die Arme greifen wollten. Verschiedenste Einsätze wurden koordiniert: Einkäufe, Botengänge, Kinder-Hüten, punktuelle Hilfeleistungen in der Bewohner-Begleitung im Wohn- und Pflegezentrum Lippenrüti, das Verteilen der Mahlzeiten für die Spitex, usw.

Mittlerweile sind es über 70 HelferInnen, die zusätzlich zu den erwähnten Dienstleistungen auch den Liefer-Service der Stäg-Geschäfte unterstützen und regelmässig den alleinstehenden Seniorinnen telefonieren. Die Zusammenarbeit mit dem Sozialvorsteher, Jim Wolanin, der BSUECH-Gruppe, Pro Senectute und der Spielgruppe sowie den beiden Ortsgemeinschaften Hellbühl und Sempach Station ist vorbildlich. Alle ziehen am gleichen Strick – alle arbeiten und rücken zusammen!

Eine Osteraktion konnte durchgeführt werden, da der Frauennetz-Vorstand und die vielen Freiwilligen Ausserordentliches leisteten: Alle 276 alleinstehenden Ü70-SeniorInnen der Gemeinde Neuenkirch erhielten eine hübsche Osterkarte sowie einen von Kindern gebastelten Papier-Hasen - zusätzlich diejenigen 90 Seniorinnen, die Mitglied beim Frauennetz sind, einen Oster-Cup-Cake. Bei diesen Besuchen (auf Distanz!) konnte «der Puls ein bisschen gefühlt werden»: Wie geht es den Seniorinnen, brauchen sie etwas?

Ich bin sicher, **gemeinsam schaffen wir** diese aussergewöhnliche Zeit, und es wird sicher auch «nach Corona» noch einiges vom Geist der **IG gemeinsam schaffen wir das!** spürbar sein!

Text: Monika Bürkli

